

**DAS PRÄTTIGAU; EIN  
BEITRAG ZUR  
SCHWEIZER. LANDES-  
UND VOLKSKUNDE**

Published @ 2017 Trieste Publishing Pty Ltd

ISBN 9780649205196

Das Prättigau; ein Beitrag zur Schweizer. Landes- und Volkskunde by G. Fient

Except for use in any review, the reproduction or utilisation of this work in whole or in part in any form by any electronic, mechanical or other means, now known or hereafter invented, including xerography, photocopying and recording, or in any information storage or retrieval system, is forbidden without the permission of the publisher, Trieste Publishing Pty Ltd, PO Box 1576 Collingwood, Victoria 3066 Australia.

All rights reserved.

Edited by Trieste Publishing Pty Ltd.  
Cover @ 2017

This book is sold subject to the condition that it shall not, by way of trade or otherwise, be lent, re-sold, hired out, or otherwise circulated without the publisher's prior consent in any form or binding or cover other than that in which it is published and without a similar condition including this condition being imposed on the subsequent purchaser.

[www.triestepublishing.com](http://www.triestepublishing.com)

**G. FIENT**

**DAS PRÄTTIGAU; EIN  
BEITRAG ZUR  
SCHWEIZER. LANDES-  
UND VOLKSKUNDE**



# Das Prättigau

---

Ein Beitrag

zur

Schweizer. Landes- und Volkskunde

von

G. Sient

---

Zweite vermehrte und verbesserte Auflage

Chur

J. Schuler, Verlagsbuchhandlung.

## Vorwort zur ersten Auflage.

„Das Prättigau, ein Beitrag zur Landes- und Volkskunde von Graubünden“, so lautet der Titel eines mir freundlichst behändigten Manuscriptes aus den hinterlassenen Papieren des Herrn St. Bäder, gewesener Arzt in Schiers und Kurarzt im Bad Aideris. Augenscheinlich hatte Herr Bäder die Drucklegung des Manuscriptes beabsichtigt und ist wohl nur durch den zu früh eingetretenen Tod verhindert worden, diese Absicht zu verwirklichen. Ich habe nun daraus Veranlassung zur Bearbeitung der nachstehenden Monographie genommen. Hierbei ist das Bädorsche Manuscript, welches vor etwas mehr als 20 Jahren entstanden sein mag, in ausgiebiger Weise mitbenutzt worden, namentlich für den allgemeinen geschichtlichen Teil. Weiter benutzte Quellen sind im Text wherever angegeben, insbesondere auch Jeklin's „Volkstümliches aus Graubünden“, welches übrigens Arbeiten sowohl von Herrn Bäder als von mir enthält. Ferner verdanke ich Beiträge und gest. mündliche Mitteilungen den Herren Vandammann A. Pietra in Gräsch, Reg.-Rat C. Waller, Prof. Dr. Tarnuzzer, Vandamm S. Miesch, Vandamm J. Guyan, Präj. Jözler, Vandamm H. Salzgeber, Reg.-Statth. Florin u. a. Ich betrachte jede Mitarbeit als einen unserm schönen und interessanten Heimathal geleisteten Dienst und erlaube meine Mitbürger, sie als solchen wert zu schätzen. Wenn es mir gelungen sein sollte, ein lesenswertes, und z. B. auch für den Unterricht in der Landeskunde verwendbares Büchlein zu schaffen, so würde mir dies zu großer Freude und Genugthuung gereichen.

Chur, im April 1896.

Der Verfasser.

## Vorwort zur zweiten Auflage.

Die sympathische Aufnahme, welche die erste Auflage „Das Prättigau“ sofort nach ihrem Erscheinen fand und der Umstand, daß aus derselben nicht einmal alle direkten Bestellungen befriedigt werden konnten, legte uns den Gedanken nach Veranstaltung einer zweiten Auflage nahe. Dieselbe liegt nun vor. Sie weist im ganzen die gleiche Anlage auf wie die erste; dagegen ist die Stoffverteilung etwas verändert worden, in einer Weise, welche, wie wir glauben, dem Buche zum Vorteil gereichen und den Wünschen der Leser entsprechen wird. Zum kleinern Teile haben einzelne Abschnitte Umarbeitungen erfahren, es sind dies die Partien Riederis-Bad und Bad Serneus. Der erstgenannte Abschnitt mußte ergänzt werden, während der zweite ohne sachliche Beeinträchtigung verschiedene Streichungen erfahren durfte. Andere Abschnitte, wie namentlich Vuzein, St. Antönien, Hinterprättigau (Küblis), Schiers, Seewis, insbesondere aber Furna, sind nicht unwesentlich vermehrt worden. Die neuen Stoffe waren dem Verfasser vorher zum kleinern Teile bekannt, Freunde haben ihn darauf aufmerksam gemacht; namentlich verdanken wir Herrn Pfr. Kofler in Vuzein einige wertvolle Beiträge. — Die dem Waldkapitel beigeßigte Erzählung soll das Buch seinem ganzen Tenor gemäß abschließen.

Dem Wesen nach ist das Buch dasselbe geblieben. Es soll sein ein Beitrag zur Landes- und Volkskunde und möchten wir speziell auch die Schweizer. Gesellschaft für Volkskunde ersuchen, es als eine bescheidene Mitarbeit im Sinne ihrer sehr anerkanntswerten Bestrebungen entgegenzunehmen.

Da auch der Herr Verleger in gewohnter Weise das Seinige für gute Ausstattung gethan hat, so hoffen wir, daß auch die zweite Auflage unseres „Prättigau“ wohlwollende Aufnahme finden werde.

Chur, im Oktober 1896.

Der Verfasser.

# Inhaltsregister.

I. Allgemeiner Teil.	Seite
Namensableitung	1
Bodenbeschaffenheit	2
Thalgliederung	4
Pflanzenwuchs	10
(Türoan)	12
Niederlassungen	13
Fremdenindustrie	15
Thalstraße und Eisenbahn	16
Communalstraßen	19
Bevölkerung; Beschäftigung, Zitten	21
(Gemeinden)	21
(Schulen)	29
(Alpen)	33
(Dialekt)	35
(Kirchliche Verhältnisse)	41
(Aberglauben)	42
II. Geschichtliches	48 68
III. Die Gerichte	69 87
IV. Einzelne Landschaftsbilder.	
1. Standort Fideris	88
Bad	92
Die drei Schwelern auf Blun	103
2. Strahlegg und Schanera	104
3. Der Luzeinerberg	108
Die Landgemeinde	109
Garzhinersee	112
4. St. Antonien	117
Herenprozesse	124
„T'Ghöpferbodaried“	126
5. Das streng	128
„Der Reichstuh“	131
„Die Buppe in Trunen“	138



	Seite
6. Madrisa . . . . .	140
„Der Annuaire“ . . . . .	141
Wildes Männlein in Gonters . . . . .	142
7. Das Hinterprättigan . . . . .	143
Prunarols . . . . .	143
Saas . . . . .	144
Serneus . . . . .	147
Klosters . . . . .	151
„Von den seltenen Fächsen“ . . . . .	156
„Gesang des Totenvolles“ . . . . .	158
„Rebelmännlein“ . . . . .	159
Bercina . . . . .	161
„Vom Ritter Hans Zench“ . . . . .	163
„Der launige Alpbus“ . . . . .	165
„Schlag in der Kirche zu Klosters“ . . . . .	167
„Der fremde Musikant“ . . . . .	170
„Der Herrentanz im Niedloch“ . . . . .	170
Marchenleger . . . . .	173
„Vom starken Mann“ . . . . .	174
8. Jenaz und Furva . . . . .	180
„Der pfiffige Waldjüngge“ . . . . .	181
„Der Jüngge als Menschenfresser“ . . . . .	181
„Die Kunst, aus Schotte Gold zu machen“ . . . . .	185
„Wie die Senen das Süßkäjen lernten“ . . . . .	186
„Das mutwillige Jünggenmännlein“ . . . . .	187
„Der Lobelgeiß“ . . . . .	187
„Nidbräch“ . . . . .	189
„Raatis Stimme“ . . . . .	190
„Batzen Lenis Heutud“ . . . . .	191
„Hebammedienste bei der Jünggin“ . . . . .	192
„Hans Chacheli“ . . . . .	193
„Jünggin Nudrinden“ . . . . .	194
Anekdoten . . . . .	194
9. Vorderprättigan . . . . .	196
Schiers . . . . .	196
Grüsch . . . . .	201
Vergleichende Dialektproben . . . . .	203
Zewis . . . . .	207

	Seite
Gaach . . . . .	216
Stürvis . . . . .	217, 223
Balzeina . . . . .	218
„Die Hexenjahrt“ . . . . .	219
„Hexentanz auf Schuders“ . . . . .	220
„Die Alpmutter“ . . . . .	222
„Der Werd in der Schierjer Alp“ . . . . .	223
„Das Brautpaar von Stürvis“ . . . . .	223
„Die Schatzhüterin von Fraßtein“ . . . . .	229
<b>V. Die Naturreize im Spiegel des Aberglaubens</b> . . . . .	231
„Der Goldfund in der Alp Gafanna“ . . . . .	231
„Goldadern im Gafannagebirge“ . . . . .	232
„Die verichüttete Silbergrube“ . . . . .	233
„Der fahrende Schüler in der Alp Gafanna“ . . . . .	234
Isotalp . . . . .	235
„Das Arcanum gegen die Pest“ . . . . .	236
„Hahneni in Secwis“ . . . . .	238
„Der Jäger in Nöten“ . . . . .	242
„Die verkehrte Dame“ . . . . .	242
„Die Hexe in Wolfsgeshalt“ . . . . .	243
<b>VI. Heber Waldverhältnisse</b> . . . . .	251
Der Schuzengel . . . . .	258

---

## Corrigenda.

Die letzten zwei Hauptabschnitte müssen, so wie es im vorstehenden Register richtig steht, die Ziffern V und VI statt IV und V tragen.

---

